

Vorwort

Geschichtlicher Überblick:

„Das bayerische Dekanat Waizenbach wurde am 19. April 1827 errichtet mit den Pfarreien Aufenau, Burgsinn, Detter (mit Weißenbach), Dittlofsroda, Heßdorf, Höllrich, Mittelsinn, Partenstein, Waizenbach und Zeitlofs (aus Thüngen) sowie Geroda (aus Gersfeld). Dazu kamen am 3. Juni 1831 Bonnland (aus Schweinfurt), am 30. August 1832 Gersfeld und Hettenhausen (aus Hettenhausen) und (nach Errichtung) am 1. Jan. 1835 Dalherda. Seit um 1845 wird (die bisherige TK von Detter) Weißenbach als mit Detter kombinierte Pfarrei geführt. Abgetrennt wurden 1866 nach ihrem Übergang an Preußen Aufenau, Dalherda, Gersfeld und Hettenhausen. Dazu kam nach Errichtung am 27. Dez. 1890 Lohr a.Main sowie 1936 Gemünden a.Main, 1940 [Bad] Brückenuau, 1948 Marktheidenfeld, 1950 Hammelburg und 1958 Wildflecken. 1957 wurde, nach endgültiger Absiedlung, das Pfarramt Bonnland endgültig aufgehoben.

Am 1. Febr. 1929 wurde das Dekanat in Dekanat Lohr a.Main umbenannt sowie der Sitz verlegt.“

(nach: Matthias Simon, Die evangelische Kirche, München 1960, S. 640-641; ergänzt).

Folgende Personen hatten bzw. haben das Amt des Dekans inne:

Verwesung 1827 – 1833 Sebastian Friedrich Seifert, Waizenbach (1787 – 1846)

1833 – 1835 Sebastian Friedrich Seifert, Waizenbach (1787 – 1846)

Verwesung 1835 – 1839 Johann Buzer, Bonnland (1793 – 1862)

Verwesung 1839 – 1843 Karl Emil von Teubern, Waizenbach (1802 – 1855)

1843 – 1845 Karl Emil von Teubern, Waizenbach (1802 – 1855)

Verwesung 1845 – 1848 Dr. Wilhelm Johann Christian Ernst Dittmar, Höllrich/Heßdorf (1801 – 1877)

Verwesung 1849 – 1858 Andreas Teufel, Höllrich/Heßdorf (1800 – 1858)

Verwesung 1858 – 1870 Anton Joseph Wilcke, Zeitlofs (1816 – 1879)

1871 – 1878 Georg Christoph Ludwig Heinrich Dittmar Wucherer, Waizenbach (1827 – 1903)

Verwesung 1878 – 1882 Friedrich Christian August Graf, Partenstein (1842 – 1911)

1882 – 1889 Friedrich Christian August Graf, Partenstein (1842 – 1911)

1889 – 1924 Georg Zeitler, Burgsinn (1851 – 1945)

Verwesung 1924 – 1926 Georg Friedrich Martin Döblinger, Mittelsinn (1876 – 1958)

Verwesung 1926 – 1928 Friedrich Wilhelm Heinrich Fuchs, Lohr a.Main (1884 – 1963)

1928 – 1954 Friedrich Wilhelm Heinrich Fuchs, Lohr a.Main (1884 – 1963)

1954 – 1973 Ludwig Karl August Roth (1904 – 1993)

1973 – 1989	Friedrich Heckel (1931 – 2015)
1990 – 2015	Michael Wehrwein (*1950)
2015 –	Till Roth (*1969)

Bestandsbildung:

Der vergleichsweise kleine Bestand „Bayerisches Dekanat Waizenbach/Lohr a.Main“ umfasst die wenigen Akten, die beim Brand des Pfarr- und Dekanatsgebäudes im April 1945 erhalten geblieben sind. Sie wurden im Jahre 1973 in das LAELKB übernommen. In diesem Findbuch sind jetzt alle erhalten gebliebenen und zum Zeitpunkt der Ordnung auffindbaren Archivalien des Dekanats seit seiner Errichtung bis etwa zum Jahr 1946 erfasst. Das vorhandene Aktenmaterial wurde nach dem Aktenplan für die Dekanate von 1839 geordnet, der für die Aktenführung maßgeblich gewesen war. Die Signaturen der Akten im ehemaligen Registraturverband wurden als Altsignaturen miterfasst, z.B. „[Fach] III/4“.

Ebenfalls im Jahre 1973 wurde die reponierte Registratur des Dekanats (Schriftgut ab etwa 1946 bis 1972) übernommen. Für deren Anlegung war der noch heute in Grundzügen gültige Aktenplan der ELKB von 1947 maßgeblich und wurde als Gliederungsschema verwendet. Diese Ergänzungsabgabe wurde 2024 erschlossen.

Das Schriftgut der Distriktsschulinspektion Waizenbach, das einen eigenen Provenienzbildner darstellt, wurde provenienzgerecht als eigener Bestand aufgestellt.

Hinweise für Benutzer:

In der Inhaltsübersicht sowie im Personen- und Ortsregister sind diejenigen Seiten des Ausdrucks genannt, auf denen der gesuchte Begriff auftaucht. Weitere Recherchemöglichkeiten ergeben sich in der FAUST-Datenbank.

Die Archivalien dieses Bestandes sind folgendermaßen zu bestellen:

BD Waizenbach/Lohr a.Main 3.7.0027 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

... und folgendermaßen zu zitieren:

LAELKB, BD Waizenbach/Lohr a.Main 3.7.0027 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

Nürnberg, September 2021/November 2024
Daniel Schönwald